



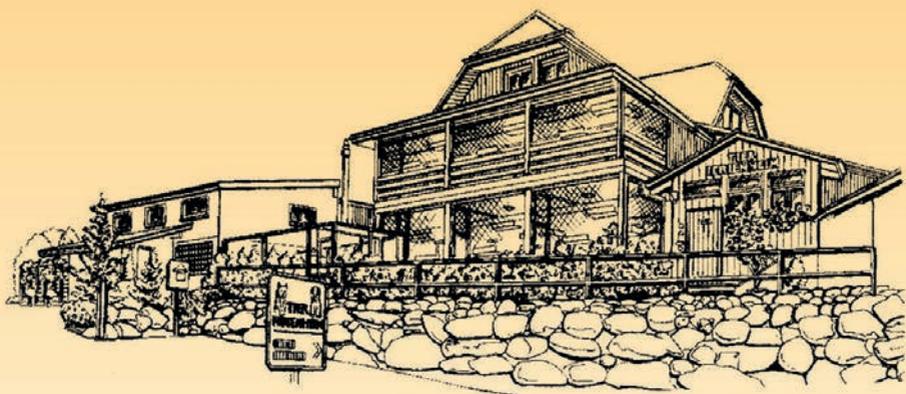
# Verein Katzenhilfe Bern

**Jahresbroschüre 2018**



[www.katzenhilfe-bern.ch](http://www.katzenhilfe-bern.ch)

# Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör  
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp  
Telefon 031 819 44 40  
Telefax 031 819 03 65  
[www.tierferienheim-belp.ch](http://www.tierferienheim-belp.ch)



# Verein Katzenhilfe Bern

---

---

**Adresse**

Verein Katzenhilfe Bern  
3052 Zollikofen

---

**Telefon**

079 692 03 77

---

**E-Mail**

[info@katzenhilfe-bern.ch](mailto:info@katzenhilfe-bern.ch)

---

**Web**

[www.katzenhilfe-bern.ch](http://www.katzenhilfe-bern.ch)

---

**Facebook**

[www.facebook.com/katzenhilfebern](http://www.facebook.com/katzenhilfebern)

---

**Spendenkonto**

PC 30-29106-4  
IBAN CH18 0900 0000 3002 9106 4

---



## Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreundinnen und -freunde, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Patinnen und Paten,

40 Jahre und kein bisschen leise! Auch nach 40 Jahren Katzenhilfe Bern können wir uns nicht auf unseren Lorbeeren - schon so vielen Katzen geholfen und ein neues Zuhause vermittelt zu haben - ausruhen. Die Anfragen und Vermittlungen sind nach wie vor zahlreich, die Kastrationsaktionen fordern weiterhin sehr viel Zeit und Engagement von uns. Wir sind inzwischen 24 aktive Helferinnen und Helfer, die jeden Tag unterwegs sind, im Notfall auch zu später Stunde und sehr spontan. Dank der tollen Unterstützung von unseren Mitgliedern und Spendern konnten wir auch Jahre überstehen, in denen es vor allem finanziell etwas eng wurde. Nach wie vor sind wir mit Herzblut dabei, um allen Katzen und deren Besitzern, die unsere Hilfe benötigen, zur Seite stehen zu können. Auf die nächsten 40 Jahre!!!

Mein Engagement für den Verein erinnert mich manchmal an eine Achterbahnfahrt. Höhen und Tiefen, atemraubende Abfahrten und rasante Loopings, aber auch Abschnitte zum Geniessen und Erholen prägen den Vereinsalltag. Das Jahr 2017 war so eine rasante Achterbahnfahrt. In der ersten Jahreshälfte hatten wir mehr Anfragen als finanzielle Möglichkeiten zur Hilfe und Unterstützung und so konnten wir nicht überall helfen, wo Not war. Etliche Anfragen haben wir an andere Organisationen weitergeleitet. Danach war die Fahrt ruhig bis es Ende August wieder

turbulent wurde und wir im Vorstand die Aufgaben umstrukturierten. Gegen Jahresende hatten wir eine deutliche Zunahme an Beihilfeanfragen. Mittlerweile hat sich die finanzielle Situation des Vereins beruhigt und wir haben eine gute Basis für die kommenden Jahre.

Im 2017 konnten wir auch auf die Unterstützung des Schweizer und des Berner Tierschutzes zählen, insbesondere bei Kastrationsaktionen und der Behandlung von wilden Katzen. Einige Anfragen waren eine Nummer zu gross für uns, diese haben wir an NetAP (Network for Animal Protection) weitergeleitet oder eine gemeinsame Aktion durchgeführt. Ich war zusammen mit NetAP auf einem Bauernhof, bei dem der Bauer pro Jahr über 60 Kitten weiterverschenkt und uns dann erklärt hat, was er mit den überzähligen Kätzchen macht. An seine Vernunft zu appellieren brachte nichts und die weiteren Abklärungen haben gezeigt, dass man rechtlich nicht viel machen kann. Es macht mich traurig, dass wir eine lasche Gesetzgebung haben und es wenig Handhabe zum Einschreiten gibt. Wir bleiben aber auch in diesem Fall am Ball und suchen weiter nach Möglichkeiten, wie wir helfen können.

Es freut mich, dass einige neue Kolleginnen und auch ein Kollege für die Vereinsarbeit begeistert werden konnten. Diese sind nun in diversen Funktionen ehrenamtlich für die Katzenhilfe Bern tätig.

*Ihr Präsident  
Reto Gentinetta*



## Wer sind wir?

Der Verein Katzenhilfe Bern (VKB) wurde im Dezember 1977 gegründet. Engagierte Tierfreunde vereinigten sich, um dem Katzenüberfluss und dem daraus entstandenen Elend dieser Tiere entgegenzuwirken. Der Erfolg war damals noch ungewiss, umso grösser die Motivation der Gründer. In unseren Regionen gibt es viele heimatlose und verwilderte Katzen. Immer noch werden zahlreiche Katzen ausgesetzt und damit einem ungewissen Schicksal überlassen. Viele Leute müssen sich infolge Krankheit, Wohnungswechsel, Übertritt ins Alterswohnheim oder anderen Schicksalsschlägen von ihren geliebten Buis trennen. Für diese Tiere engagiert sich unser Verein. Wir nehmen Tiere auf, pflegen sie, kümmern uns um die nötigen, oft fehlenden Impfungen, lassen sie zu ge-

gener Zeit kastrieren und vermitteln sie weiter. Über Inserate, Facebook und unsere Homepage suchen wir ein neues, gutes Zuhause für unsere Katzen.

Dank zahlreichen, treuen Mitgliedern, vielen Spenden und Legaten, sowie Einnahmen aus unseren Aktivitäten, kann der Verein bestehen und helfen. Durch unermüdlichen Einsatz können viele Katzen gerettet werden.

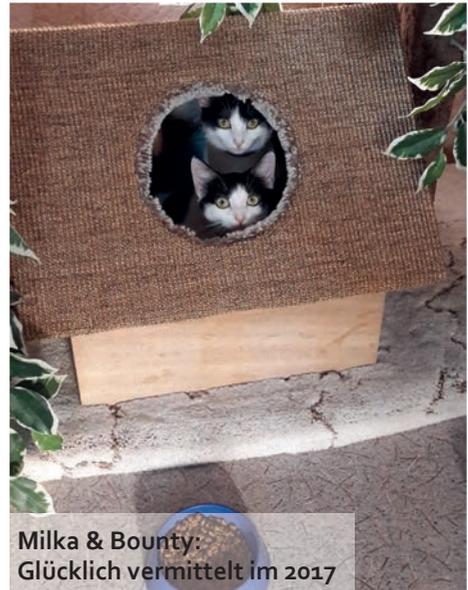
Vorstand, Beisitzer und weitere Personen arbeiten alle ehrenamtlich. Dank diesem Engagement können die administrativen Kosten niedrig gehalten werden. Dennoch sind die finanziellen Mittel beschränkt und der Verein sucht laufend neue Unterstützung und Spenden, um alle Aufgaben und Aktivitäten zum Wohle der Katzen tragen zu können.

## Was tun wir?

### Wir helfen durch...

- Aufnahme von Verzichtskatzen
- Vermittlung von neuen Lebensplätzen
- Kastrationsaktionen
- Patenschaften

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Jede Hilfe zählt!**



**Milka & Bounty:  
Glücklich vermittelt im 2017**



## Ressorts

## Vorstand

## Mitwirkende

Präsident

Reto Gentinetta

Katzenaufnahme

Ingrid Glatz

Stefanie Schwab

Katzenaufenthalt /  
Tierarzt

Simone Pfeuti \*

Kathrin Wiesbeck  
Verena Guggisberg  
Nathalie Mast  
Tabitha Wermuth

Katzenvermittlung

Diana Walker \*

Susanne Brach  
Flavia Minder

Finanzen

Elvedina Porca \*

Eveline Ulmer  
Judith Grütter

Administration /  
Kommunikation

Evelyne Saxer

Kathrin Wiesbeck  
Tamara Wälti  
Sheila Bächler  
Beatrice Linder  
Monika Staub  
Melanie Svensson  
Sybil Nydegger  
Martina Schobesberger

Revisor

Stefan Saxer

\*Müssen an der Hauptversammlung noch bestätigt werden.

**Die Katzenhilfe Bern ist für alle Belange unter Telefon 079 692 03 77  
oder über E-Mail [info@katzenhilfe-bern.ch](mailto:info@katzenhilfe-bern.ch) erreichbar.**



## Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen...

Informationen über die Aktivitäten des Vereins Katzenhilfe Bern, Auskünfte rund um die Katze, tolle Geschenkartikel und einfach nette Gespräche unter Katzenfreunden - all das bekommen Sie auch dieses Jahr wieder an unseren Märkt-Ständen.

**Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen.  
Wir freuen uns auf Sie!**

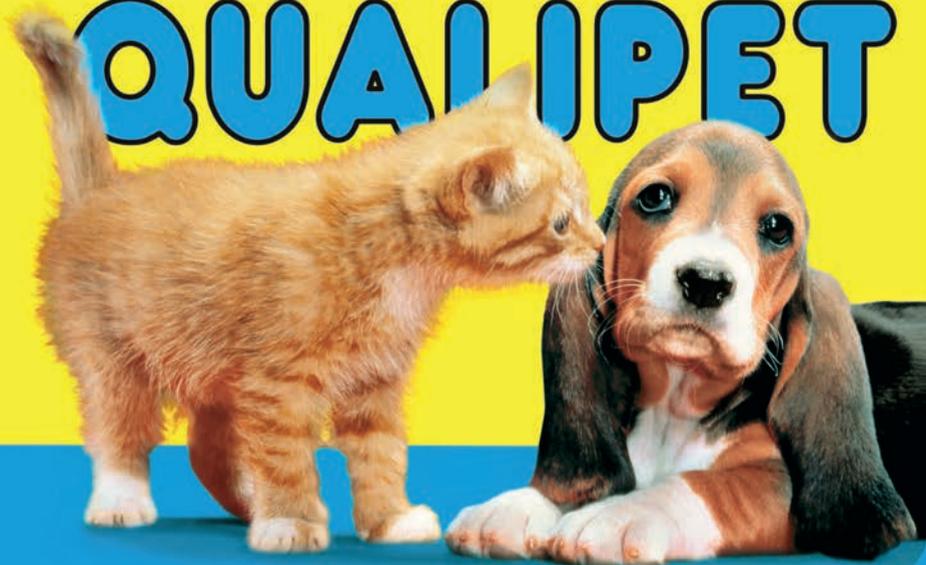
<b>Mai</b>	<b>05.05.2018</b> Bärtschihusmärit Gümligen
<b>Juni</b>	<b>16.06.2018</b> Dorfmärit Münchenbuchsee
<b>September</b>	<b>01.09.2018</b> Herbstmärit Ostermundigen <b>08.09.2018</b> Dorfmärit Ittigen
<b>Dezember</b>	<b>02.12.2018</b> Weihnachtsmärit Belp

Märktbericht und -foto finden Sie auf Seite 17.



Akira: Glücklicherweise vermittelt im 2017

# QUALIPET



**Das grösste Shopping-Paradies  
der Schweiz für Ihr Haustier!**

**Shoppen Sie...**

... Online bei [www.qualipet.ch](http://www.qualipet.ch)

grösstes Angebot der Schweiz

... im Katalog 2018

auf über 250 tierischen Seiten

... oder in einer unserer 90 Filialen

mit kompetenten Heimtierexperten! Alle Standorte und  
Informationen unter [www.qualipet.ch](http://www.qualipet.ch)



**Hustierbedarf & Pferdesport**

[www.qualipet.ch](http://www.qualipet.ch)



## Wegen Überfüllung geschlossen

Der Jahresbeginn in der Aufnahme verlief erstaunlich ruhig, im Vergleich zum Vorjahr. Es gab zwar regelmässig Anrufe von Personen, die Katzen abzugeben hatten. Es waren jedoch nie so viele, dass wir Absagen erteilen oder eine Warteliste führen mussten, teilweise wurde sogar privat eine Lösung gefunden. Wir konnten immer kurzfristige Termine vereinbaren. Üblicherweise nehmen wir acht bis neun Katzen plus Sonderfälle auf, die wir an Pflegestellen übergeben. Bei Bedarf können wir bis zu zehn Katzen im Gruppenzimmer aufnehmen. Der ganze Frühling plätscherte vor sich hin, die Anzahl der aufzunehmenden Katzen liess sich problemlos bewältigen. Auch im Frühsommer war trotz Ferienbeginn kein nennenswerter Anstieg zu verzeichnen.

Es konnte ja nicht immer so weiter gehen! Und tatsächlich: Im August gab es dann



Trächtige Mia

plötzlich sehr viel zu tun, der Tag war beinahe zu kurz, um alles erledigen zu können.

Nebst den normalen Aufnahmen, die wie immer stattfanden, gab es etliche Sonderaktionen, die dazu führten, dass die Anzahl der uns anvertrauten Katzen Ende August schliesslich bei 40 lag. Uns allen war dies nicht bewusst gewesen, umso grösser war das Erstaunen beim Zählen dieser Katzen. Von „frisch geschlüpft“ bis zum guten Seniorenalter hatten wir alles:

- Eine Findelkatze, die kastriert wurde und drei Kitten hatte. Weil sie nicht mehr säugen konnte, mussten wir sie mitsamt ihren Kitten wieder suchen und aufnehmen.
- Vier Kitten, deren Mami verschwand und nach drei Tagen noch nicht wieder aufgetaucht war.
- Eine trächtige Bauernhofkatze (Mia), die in eine Pflegestelle aufgenommen wurde und dort sechs Junge bekam.
- Ein Privathaushalt, aus dem wir neun Katzen im Kitten- und Teenageralter holten und zu uns nahmen.
- Einzufangende junge Bauernhofkatzen und deren Sozialisieren auf Pflegestellen.

Wer sollte das noch bewältigen? Wir arbeiten immerhin alle ehrenamtlich in unserer Freizeit. Aus diesem Grund beschlossen wir einen kurzfristigen Aufnahmestopp, wir machten im übertragenen Sinn unsere Türen zu. Unsere Kapazitäts- und vor allem auch Zeitgrenze war erreicht beziehungsweise überschritten. Wir mussten



Mutterlose Kitten

zuerst diese grosse Anzahl an Katzen, die sich in unserer Obhut befanden, versorgen und vermitteln, bevor wir wieder daran denken konnten, weitere Katzen

aufzunehmen. Es fiel uns schwer, einigen Personen eine Absage zu erteilen, aber wir



konnten sie immerhin an andere Organisationen verweisen. Bei einigen Fällen war die Aufnahme nicht so dringlich und wir konnten sie zu einem späteren Zeitpunkt durchführen, nachdem die Katzenmenge langsam abgenommen hatte.

Im Oktober hatte sich die Lage etwas entspannt, wir konnten sehr viele Katzen in ein neues Zuhause vermitteln. Doch die Anzahl an Kitten, die uns übergeben oder für deren Aufnahme wir angefragt wurden, nahm auch dann nicht ab. Nicht nur wir hatten keine Kapazität mehr, auch andere Organisationen waren an ihre Grenzen gestossen, was Kitten betraf.

Obwohl wir den Menschen immer wieder erklären, dass die Kastration einer Katze/

eines Katers sinnvoll ist, um die Kittenflut einzudämmen, stossen wir nach wie vor auf viele taube Ohren. Zum Glück trägt unser Engagement inzwischen auch Früchte und wir konnten im zweiten Halbjahr etliche Kastrationsaktionen im Umkreis von Bern planen und durchführen. Hoffen wir, dass dies ein wenig dazu beiträgt, dass wir unsere Türen nicht ein weiteres Mal für eine Weile schliessen müssen und so für viele weitere Katzen ein neues Daheim suchen können.

*Ingrid Glatz*

### TEAM *Sunneshyn*



#### Eine Dienstleistung für das Alter in der Region Bern und Thun – von SPA AG Zentrum für Kommunikation

Wenn wir älter werden...  
unterstützende Dienstleistungen für den Alltag.

Unser Ziel ist die Erhaltung und Förderung einer hohen  
Lebensqualität für ältere Menschen zu Hause  
und in Altersinstitutionen.

Wir bieten Hilfe im Haushalt, Betreuung und Begleitung,  
Umzüge/Räumungen, Beratung für Angehörige.

#### **Team Sunneshyn**

Südbahnhofstrasse 14d | CH-3007 Bern  
Bern Tel. 031 335 18 19 | Thun Tel. 075 424 24 85  
[www.team-sunneshyn.ch](http://www.team-sunneshyn.ch)





## Wir sind dann mal Katzen fangen

Eine der Tätigkeiten, die wir gelegentlich ausführen, ist das Einfangen junger Kitten zum Sozialisieren. Was einfach klingt, kann eine sehr harte Aufgabe sein. Eines dieser Beispiele hatten wir im Sommer auf einem Bauernhof in der Nähe von Bern. Wir hatten mit den Besitzern abgemacht, dass wir uns zuerst um die Kitten kümmern. Was konnte schon gross passieren, Kitten im Alter von drei bis sechs Monaten einzufangen? Die genaue Anzahl war unbekannt, es war die Rede von etwa sechs bis zehn Kätzchen. Gesagt, getan, an einem Samstagvormittag trafen wir zu dritt auf dem Bauernhof ein. Ausgestattet mit Transportboxen und Leckerli starteten wir unsere Aktion. Nichts leichter als das, es geht ja nur um eine „Handvoll“

Katzen. Dachten wir!!! Die erste Katze, die uns zum Narren hielt, war im Heuschober. Sie liess sich alles schmecken, was wir ihr parat legten, aber wir bekamen keine einzige Chance, auch nur ansatzweise so nahe zu kommen, dass wir sie hätten greifen können. Mit Schalk in den Augen sah sie oben von den Heuballen auf uns herab, als wollte sie uns sagen: „Kommt nur hoch, aber ihr könnt mich nicht fangen.“ Oder sie versteckte sich zwischen Holzpaletten und liess nur so wenig Platz, dass wir nicht nach ihr greifen konnten. Nach einer Weile beschlossen wir, den Versuch einzustellen und uns um die weiteren Kitten zu bemühen, die noch auf dem Hof herumliefen. Da sich ein Teil der Kätzchen recht ähnlich sah, hatten wir auch das Problem,



Gina: Glücklicherweise vermittelt im 2017



# TIERKLINIK



Umfassendes Diagnostik-  
und Therapieangebot inkl.  
Computertomographie (CT)

Tierklinik TS AG - Burgerstrasse 11 - 3600 Thun - 033 222 44 77  
[www.tierklinik-thun.ch](http://www.tierklinik-thun.ch) - 24h-Notfalldienst - 0900 22 44 77 (2.60/min)



dass wir nie sicher waren, ob wir immer mit dem gleichen Tier oder einem Geschwisterchen zu tun hatten. Man kann sich nicht vorstellen, wie gross ein Bauernhof sein kann und wie viele Versteckmöglichkeiten es gibt, wenn man es nicht selbst erlebt hat. Die Kleinen waren so clever, dass sie alle Leckerli zu fressen bekamen, uns aber praktisch nie die Möglichkeit liessen, sie einzufangen zu können. Vom Kuhstall über den Heuschober, vom Geräteschuppen über die Wiesen rund um den Bauernhof, die Kitten waren überall. Sie sasssen unter den Landmaschinen, gut geschützt durch die Messer und weitere Teile, durch die wir nicht hindurchgreifen konnten. Sie sasssen auf den Heuballen oder im oberen Teil des Schuppens, für uns nicht zugänglich. Sie sprangen durch den Kuhstall, genossen das frische Gras und verschwanden. Die Blicke der Kleinen sprachen Bände. „Ihr bekommt mich nicht“ schienen sie alle zu sagen.

Nach ungefähr dreieinhalb Stunden zogen wir Bilanz, und die war mehr als ernüchternd. Zwei Katzen konnten wir einfangen, eine Helferlin von uns wurde verletzt, zum Glück nicht schwer. War das nun ein Erfolg oder nicht? Auf jeden Fall brachten wir die beiden zum Tierarzt, liessen sie untersuchen, nahmen sie auf eine Pflegestelle und konnten sie nach kurzer

Zeit vermitteln. Immerhin schafften wir es in einer weiteren Aktion, noch drei Katzen von diesem Bauernhof einzufangen und sie ebenfalls zu vermitteln. Diese



**Ginette: Glücklich vermittelt im 2017**

Einsätze haben gezeigt, dass Katzen nicht zu unterschätzen sind, selbst wenn sie gerade mal ein paar Monate alt sind.

*Ingrid Glatz*



## Ein Happy End zu Weihnachten

Die beiden Kitten Max und Gizmo hatten es in ihrem jungen Leben nicht leicht. Sie kamen im August durch eine Rettungsaktion aus einer Wohnung mit 16 Katzen, zwei Hunden und etlichen Vögeln zu uns. Damals waren sie gerade mal drei Monate alt, extrem untergewichtig, von hartnäckigen Darmparasiten (Giardien) befallen



und Mäxlis linkes Auge war verletzt und entzündet. Sie zogen zusammen mit Doro und Nala, zwei etwa einjährigen Kätzinnen aus demselben Haus-

halt, auf unsere tolle Pflegestelle zu Monika und Stefan. Dort wurden sie liebevoll gepflegt und aufgezähpelt. Gizmo und Max fanden schnell Zutrauen zu ihrem Pflegegotti und -götti und wurden verspielt und schmusig. Sie frassen mit grossem Appetit und nahmen schön zu. Auch ihre Krallen sahen wieder gesund aus und

ihr Fell begann mehr und mehr zu glänzen. Einzig Mäxlis Auge wollte trotz verschiedenen Behandlungsversuchen über Wochen einfach nicht heilen. Bei einer Operation, als letzten Rettungsversuch, stellte sich aber heraus, dass das Auge nicht gerettet werden konnte. Somit wurde es rausoperiert und die Lider zusammengenäht. Aufgrund der Verletzungs- und Infektionsgefahr wurde der kleine Mäxli für einige Tage von den anderen drei BÜsis separiert. Monika und Stefan gaben ihr Bestes und so wurde eines ihrer Badezimmer kurzerhand in eine Mäxli-Quarantäne umfunktioniert. Die Badewanne wurde mit Kisten aufgefüllt, ausgepolstert und



diente als Bett für die Nachtwache.

An dieser Stelle ein riesiges Danke -



SCHÖSSLI  
RUBIGEN

*Housi  
Knecht*

SKULPTUREN  
PARK UND GALERIE



**HOUSI KNECHT**  
SKULPTUREN  
PARK UND GALERIE

SA + SO 14 bis 17 Uhr

**SCHÖSSLI RUBIGEN**

Thunstrasse 23  
CH-3113 Rubigen

Tel. +41 (0)79 370 42 48  
[www.housi.ch](http://www.housi.ch)  
[housi@housi.ch](mailto:housi@housi.ch)



schön an die beiden für die liebevolle Pflege der vier Katzen während der ganzen intensiven Zeit!

Zusätzlich wurden alle vier Büsis gegen die hartnäckigen Giardien behandelt. Nach drei aufwändigen Behandlungszyklen und mehrfachen Raumdeseinfektionsaktionen kam endlich die gute Nachricht: Alle vier Katzen waren giardienfrei! Somit zogen zuerst Doro und dann Nala in ein wunderbares neues Zuhause. Inzwischen war es Oktober geworden und Mäxlis Augengeschichte war leider noch immer nicht abgeschlossen. Da die Pflegepaten jedoch schon lange zuvor Ferien gebucht hatten, wechselten Max und Gizmo die Pfegestelle und zogen zu Delia und Fabian. Auch die zwei kümmerten sich toll um die beiden und nach einer kurzen Eingewöhnung waren die Miezen auch dort verspielt, verschmust und neugierig. Die Katerchen waren inzwischen recht gewachsen und machten einen gesunden Eindruck. Als dann auch die letzte OP-Nachkontrolle von Mäxlis Auge grünes Licht ergab und



der doch so lästige Halskragen zu guter letzt Geschichte war, schrieben wir die beiden Wonneproppen endlich zur Vermittlung aus.

Einfach mit den Besichtigungen wollte es nicht klappen. Viermal Pech! Dann lange Zeit Funkstille. Und plötzlich – unglaublich - vier Interessenten gleichzeitig! Organisatorisch eine echte Challenge, denn es war inzwischen kurz vor Weihnachten. Und die Zeit begann zu drängen, denn auch Fabian und Delia wollten zu Weihnachten in die Ferien fahren. Somit wäre ein erneuter Umzug nötig geworden. Also führten wir in der Woche vor Weihnachten noch zwei Besichtigungen durch. Bei Familie Allenbach mit ihren zwei Söhnen schien es Liebe auf den ersten Blick zu sein. Die beiden Jungs spielten super lieb mit den Katerchen, fragten viel und machten sich auch schon Gedanken, wo Max und Gizmo denn schlafen sollten. Ganz herzlich meinten sie, das fehlende Äuglein von Max würde ihnen gar nicht auffallen. Er könne ja super hoch springen und mega flink spielen. Und beide Katzen wären sowieso einfach herzlich. Auch die Eltern verliebten sich sofort in die Katerchen und schwärmten.

Am Freitag vor Weihnachten war es dann soweit: Die beiden Schnüggel wurden voller Vorfreude abgeholt! Es war sehr rührend, auch für mich, da ich die beiden Wonneproppen nun auch eine ganze Weile begleitet und ins Herz geschlossen hatte. Schwer war der Abschied auch für Fabian und Delia. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihnen herzlich für ihre Fürsorge bedanken!

Gizmo und Max zogen zusammen in ihr neues Zuhause und feierten ihre erste Weihnacht bei ihrer neuen Familie!



Nach allem, was die beiden durchgemacht hatten: Was für ein schönes Happy End!

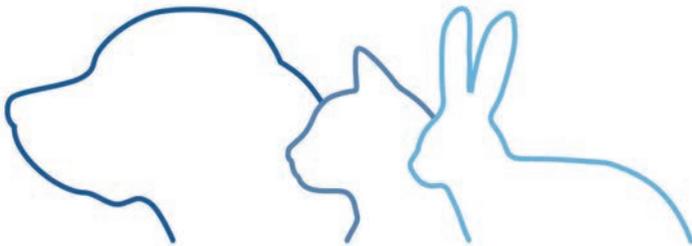
Wer wissen möchte, wie es den Katern nun geht, findet die Fortsetzung der Geschichte auf unserer Homepage unter «Glücklich vermittelt 2017».

Vielen Dank auch an alle anderen Pflegestellen, die uns im 2017 unterstützt und sich liebevoll um unsere Sprösslinge gekümmert haben.



*Diana Walker*

**Pira: Glücklich vermittelt im 2017**



kleintierpraxis  
**Laupeneck**

---

Kleintierpraxis Laupeneck  
Laupenstrasse 33  
3008 Bern  
Tel.: 031 387 59 59  
Mail: [info@laupeneck.ch](mailto:info@laupeneck.ch)



## Märkte 2017

Die Saison war wiederum sehr spannend und wir konnten viele treue Mitglieder und Katzenfreunde an unseren Ständen begrüßen.

Wettertechnisch wurde an den Märkten alles geboten, was sich aufbieten liess: Von übellaunig und kühl bis zu sonnig und heiss, von stürmisch und kalt bis

Land unter. Doch egal, welche Kapriolen das Wetter spielte, wir waren im Dienste unserer bedürftigen Notfallchen unterwegs und trotzten standhaft allem Unbill. Die Freude über die vielen Besucher und Interessierten entschädigte für vieles. Deshalb gebührt unser Dank all jenen, die den Weg zu uns fanden, uns mit Geschichten und Fragen unterhielten, uns mit Getränken und Essen versorgten, Katzenartikel kauften oder einfach nur spendeten. Diese Einnahmen kommen wie immer vollumfänglich den Katzen zugute.

Zum 40-jährigen Bestehen des VKB überlegten sich die Märitverantwortlichen mit Absegnung des Vorstandes eine spezielle Idee. Am Belper Weihnachtsmarkt sorgten die drei Marktfrauen mit ihrer Bekleidung bei den Besuchern für grosse Begeisterung. Ein Lächeln auf die

Gesichter zu zaubern war das Motto und dies ist uns wirklich gelungen. Im Katzenkostüm boten wir ein herrliches Bild und waren wohl die einzigen auf dem Markt, die nicht gefroren haben.

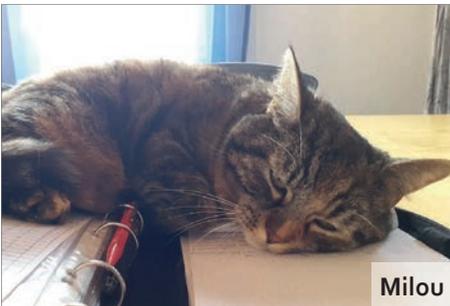
*Beatrice Linder*



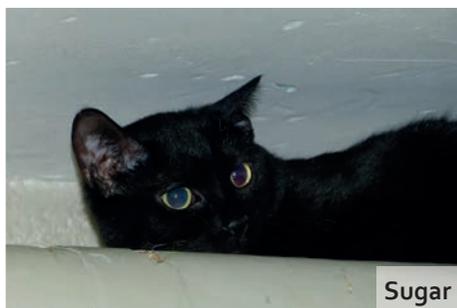
## Glücklich vermittelt



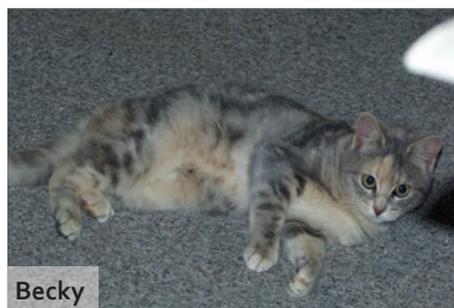
Tiffany, Vicky, Chili, Murrli, Shakira, Tomy, Hera, Fluffy, Pira, Max, Leo, Simba, Miro, Chini, Luna, Züseli, Becky, Siara, Lilifee, Twix, Nussy, Loulouk, Candy, Milka & Bounty, Ninno, Cookie, Smartie, Canelle, Quezal & Juanito, Nino, Sunny, Gina, Ginette & Makena, Minoush, Mogli,



## im Jahre 2017



Whisky, Akira & Betty, Ellie, Blacky, Jerry & Luna, Frangie & Genzy, Lara, Basil, Busi, Oreo, Timy & Leila, Rufus, Schorsch, Sunny, Jannis & Tilo, Lilly & Lena, Joya, Sugar, Yakee & Yuma, Doro, Stiffi, Nala, Momo & Milo, Mani, Milou, Nori, Cookie & Mia, Lily, Speedy & Happy, Nicki, Felicitas, Cornelius, Niki, Puma, Felix, Mitzi, Anousch, Fyn & Roulla, Galileo, Sämi, Mili, Simba, Pablo, Atari & Rosanna, Maila & Orest, Andy, Filou, Lola & Kiwi, Max & Gizmo, Bumba, Flash & Hazel & Rocky, Jacky





## Unsere Katzen-WG: Der eine kommt, der andere geht. Oder wie unsere «Tierheim-Abrechnung» funktioniert.

In unserer Katzen-WG, die ihr Zuhause im Tierferienheim Belp hat, herrscht ein reges Kommen und Gehen. Nachdem alle Aufnahme-Voraussetzungen (ärztliche Versorgung, Impfungen auf dem neusten Stand, Artgenossenverträglichkeit etc.) durch unsere Aufnahme-Abteilung abgeklärt wurden und diese für unsere WG stimmen beziehungsweise ausreichend sind, darf der neue Mitbewohner einziehen.

Um den Überblick über unsere WG-Mitglieder zu behalten, werden alle monatlich in eine Excel-Tabelle eingetragen. Jedes Büsi, das neu einzieht, wird mit Namen und Datum des Einzuges in der Excel-Tabelle notiert. Für jeden Tag, an dem es bei uns wohnt, gibt es in der Excel-Tabelle eine «0». Sobald die Katze wieder auszieht, wird die «0» durch ein «-» ersetzt. Bei länge-

rem Aufenthalt werden die Eingangsdaten von Monat zu Monat übertragen.

Manchmal kommt es aber auch vor, dass ein WG-Mitglied sich entweder mit den anderen Bewohnern nicht versteht oder sogar auf Hilfe, wie zum Beispiel besondere Medikamente oder Beobachtungen (frisst es genug, geht es aufs Kistli etc.) angewiesen ist. Sollte das der Fall sein, werden diese Büsis in „Quarantäne“ gebracht. Für diese Quarantäne gibt es in der Excel-Tabelle zuerst eine «0», welche blau hinterlegt ist. Nach dem siebten Tag wird aus der blau hinterlegten «0» eine orange hinterlegte «1».

Warum machen wir das? Damit jedes Büsi genug Platz und auch Aufmerksamkeit bekommt, ist unsere Mieteranzahl auf acht Katzen im Winter und neun im Sommer



Betty: Glücklicherweise vermittelt im 2017



plus Notfallplatz beschränkt (diejenigen von der Quarantänestation miteingeschlossen). Zudem zahlen wir für unser WG-Zimmer einen monatlichen Mietpreis. Für die Quarantäne zahlen wir jedoch nach dem siebten Tag extra - man kann sich das vorstellen wie bei einer Mansarde. Täglich oder zumindest in regelmässigen Abständen werden die Daten auf den neusten Stand gebracht. Spätestens Ende/Anfang Monat werden die „Mieter“ in den nächsten Monat übertragen und gleichzeitig ein neues Tabellenblatt in der Excel-Datei erstellt. Sollte es zu einer über den siebten Tag hinweg dauernden Quarantäne gekommen sein, bekommt das Tierferienheim Belp eine Kopie unserer „Abrechnung“, damit sie uns die Kosten hierfür in Rechnung stellen können.

Zudem können wir durch die Kontrolle auch einen Durchschnitt unserer Belegungen ermitteln. So haben wir zum Beispiel im August 2017 mit einem Durchschnitt von 7.77 am meisten BÜSIS in unserer Katzen-WG gehabt. Im Februar 2017 lag der Durchschnitt hingegen „nur“ bei 2.40 Katzen.

Neben unseren WG-BÜSIS haben wir auch noch andere Schützlinge, die ein „Upgrade“ ihrer Unterkunft bekommen. Diese dürfen dann ein vorübergehendes Zuhause auf einer unserer Pflegestellen geniessen, aber das ist ein anderes Thema...

*Kathrin Wiesbeck*

## www.sandras-hundephysio.ch

Deinem treuesten Freund zuliebe



- Hundephysiotherapie
- mit beheiztem Indoorpool
- auf für Selbstschwimmer

Sandra Beutler  
Dipl. Hundephysiotherapeutin  
In Köniz  
079 410 68 48  
beutlersandra@gmail.com



Was Tiere lieben

# Entdecken Sie die Fressnapf Marken!



- Bester Preis**
- Beste Beratung**
- Beste Qualität**
- Beste Auswahl**

Die Zufriedenheit unserer Kunden und das Wohl ihrer Tiere liegen uns am Herzen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Sortiment, kompetente Beratung und beste Preise. Versprochen!

Alle Filialen und Online Shop [www.fressnapf.ch](http://www.fressnapf.ch)

Exklusiv bei  
**FRESSNAPF**



## Sherlock Holmes in Bern – Chippen ist nicht für die Katz

Im Herbst hatten wir einen ganz besonderen Fall eines Findelbüsis. Wir wurden von einer Tierarztpraxis informiert, dass bei ihnen eine Fundkatze abgegeben wurde, die nicht nur einen Chip, sondern zwei hatte, aber beide nirgends registriert waren. Es handelte sich um zwei Chips, die nicht aus der Schweiz stammten. Die Suche nach dem Besitzer dieser Katze begann. Die Katze war in einem jämmerlichen Zustand, viel länger im Freien hätte sie ohne ärztliche Hilfe nicht überstanden. Die Recherche der Chipnummern führte uns zu den Herstellerfirmen, mit denen wir Kontakt aufnahmen. Die Katze war dort registriert, aus Datenschutzgründen

durfte man uns den Namen des Besitzers in beiden Fällen leider nicht sagen. Zumindest konnten wir herausfinden, aus welchem Land die Katze stammte und wann sie ungefähr in die Schweiz eingereist war. Nur, was machen mit diesen Informationen? Welche Möglichkeiten gibt es? Auf STMZ wurde die Katze bereits an dem Tag ausgeschrieben, an dem sie in die Tierarztpraxis kam.

Telefonate mit der Botschaft des Landes, dem Zoll am Flughafen Zürich und dem Veterinäramt in Bern führten leider nicht zum Besitzer. Nirgends war die Einreise dieser Katze vermerkt oder es gab einen Hinweis darauf, dass sich der Besitzer



Niki: Glücklicherweise vermittelt im 2017



wirklich in der Schweiz befand. Auch Kontakte zu weiteren Organisationen und Institutionen, die in Verbindung mit dem Herkunftsland der Katze standen, ergaben keine weiteren Hinweise. Es war wie verhext, die Katze wurde nirgends vermisst und niemand kannte sie. Irgendwann haben wir die Recherchen eingestellt.

Schlussendlich konnte bis Ende Jahr der Besitzer nicht ausfindig gemacht werden. Nach Ablauf der Wartefrist von zwei Monaten wird für die Katze ein neuer Besitzer gesucht.

Wir plädieren immer dafür, Katzen chippen und registrieren zu lassen, damit die Suche nach dem Besitzer einfacher ist. Dieses Beispiel zeigt, dass trotz zweier Chips der Besitzer nicht gefunden wurde. Dies ist sicherlich auch auf den Umstand zurückzuführen, dass die Katze nicht aus der Schweiz kommt. Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass Chippen nicht für die Katz ist.

*Ingrid Glatz*

## Bioresonanz für Tiere

dipl. Tierheilpraktikerin  
Equigarde®

Monika Frauchiger  
Seftigenstrasse 39  
3123 Belp

Telefon 031 819 66 16  
Natel 078 687 45 83  
[www.tiernaturpraxis.ch](http://www.tiernaturpraxis.ch)





## Patenschaften

Minusche, eines unserer Patenbüsis, wurde trotz ihrer Diabetes-Erkrankung 17 Jahre alt und genoss ein schönes Leben bei ihren fürsorglichen Menschen. Nach dem Tode ihres Frauchens lebte Minusche bei dessen Sohn, für den sie ein grosser Halt und Trost in dieser schweren Zeit war. Doch kaum war der Verlust der Mutter halbwegs überwunden, erlahmten auch Minusches Kräfte und der Sohn musste wieder Abschied nehmen.

Sie ist nun bei ihrem Bruder Lou, Gspändli Mona und ihrem Frauchen.

Wir werden sie nie vergessen und sie wird wie alle von uns gegangenen Fellnäschen und Lieblinge als heller Stern am Firmament leuchten.

Für den Sohn war klar, dass er zu gegebener Zeit gerne einem alten oder kranken Büsi wieder ein Zuhause bieten wollte. Es dürfte auch ein an Diabetes erkranktes sein! Gerade diese Katzen haben es besonders schwer, ein Zuhause zu finden, weil

die Kosten doch recht hoch sein können und das regelmässige Verabreichen einer Spritze nicht jedermanns Sache ist. Gerne wollten wir diesen Wunsch - sicher auch ganz in Minusches Sinn - unterstützen.

Wie das Schicksal es will, erhielten wir zwei Wochen vor dem Abschied von Minusche den Hilfe-Anruf einer Frau, die für ihr Diabetes-Büsi Sam ein neues Zuhause suchen musste. Sam erkrankte im Frühjahr 2016 an Diabetes. Veränderungen in seinem Umfeld machten dem Kater ausserdem schwer zu schaffen. Zu seinem Wohle entschlossen sich die Halter schweren Herzens, für Sam ein neues Zuhause zu suchen, damit es dem liebenswerten Kater wieder gut gehen und er seinen Bedürfnissen entsprechend leben konnte.

Zur Zeit des Anrufs hatten wir keinen geeigneten Platz für Sam und so kam er auf die Warteliste.

Dann, nach zwei Wochen, kam der Anruf vom Herrchen von Minusche: Dass sie ihn

verlassen musste und er nun ganz alleine sei. Gerne würde er einem bedürftigen Büsi ein liebevolles Zuhause bieten.

Wir wussten ja bereits, dass er sehr gut mit der Krankheit Diabetes umgehen konnte und Spritzen verabreichen ihm keine Probleme bereitete. Sein Zuhause wäre somit genau das passende für Sam.

Wir erzählten ihm die Geschichte von Sam und zeigten ihm auch ein Foto von dem tapferen Kater, obwohl wir etwas Bedenken hatten, ob der



Schorsch: Glücklicherweise vermittelt im 2017



Anblick von Sam dem Herrchen nicht zuviel sein könnte, denn Sam hat sehr, sehr grosse Ähnlichkeit mit Minusche. Unsere Angst war unbegründet. Die Ähnlichkeit mit Minouche fiel ihm natürlich schon beim ersten Blick auf das Foto auf, aber es machte ihm nichts aus. Ganz im Gegenteil, er war ganz hingerissen von dem schönen Kater.

Möchten Sie mehr erfahren über Sam oder die andern Patenbüsis?

Wenn Sie an der Übernahme einer Patenschaft interessiert sind, wenden Sie sich bitte an uns. Die Unterstützung kann in Form eines einmaligen Beitrags oder mittels monatlichen oder jährlichen Überweisungen erfolgen. Jeder Beitrag - und sei er noch so klein - hilft den Katzen.

Die ausführliche Lebensgeschichte erhalten sie bei der Übernahme einer Patenschaft und, als kleines Dankeschön, bis zu dreimal jährlich Post von ihrem Patenbüsi, wo Sie erfahren wie es den Katzen geht - dank Ihrer Hilfe!

Als Pate können Sie den Patenbetrag wie auch das Büsi frei wählen. Man kann von allen Katzen Götti werden oder auch nur von einer.

Aktuell warten Yago, Tomy, Nicky, Morgana und Sam als Patenkatzen mit ihrer ganz speziellen und traurigen Geschichte auf Sie. Ihre Bilder finden Sie auf unserer Homepage. Eine Patenschaft - so wertvoll wie wichtig!

*Beatrice Linder*



Jannis & Tilo: Glücklich vermittelt im 2017



## Gestatten, mein Name ist „von...“

Im Allgemeinen wird im Zusammenhang mit Tierheim oder uns als Katzenhilfe Bern davon ausgegangen, dass die von uns zu vermittelnden Katzen „normalen“ Ursprungs sind, also nicht aus einer Zucht stammen und/oder reinrassig sind. In den meisten Fällen trifft dies auch zu. Im Jahr 2017 hatten wir jedoch übermässig viele Rassekatzen, die bei uns aufgenommen wurden, um für sie einen neuen Platz zu finden. Dies macht deutlich, dass auch diese Katzen nicht davor geschützt sind, ihr angestammtes Zuhause zu verlieren. Die Gründe für die Abgabe einer Rassekatze sind genauso vielfältig wie die Rassekatzenarten. Sei es aus den bereits bekannten Gründen wie Umzug, Allergie,

Todesfall oder tatsächlich wegen Überforderung mit der Katze aufgrund ihres rasse-typischen Verhaltens. Viele Menschen informieren sich vor dem Kauf einer Rassekatze nicht über spezielle Verhaltensweisen der jeweiligen Rasse. Sie stellen dann schnell fest, dass sie damit über- oder auch unterfordert sind, wenn sich das angebliche Schmusekätzchen nicht als solches darstellt oder aufgrund seiner Art die ganze Zeit und vorzugsweise nachts am Erzählen und Spielen ist. Deshalb sollte man sich sehr gut überlegen, aus welchen Gründen man eine Katze einer bestimmten Rasse haben möchte. Das Aussehen allein darf nicht ausschlaggebend sein. Aber wer kann den blauen Augen einer Siam-

**Geschenke  
für Mensch  
und Katz'lover**

Esther Pfister und Kater Jerry  
freuen sich auf Ihren Besuch!

**Catlovers**  
Das Paradies für Katzenfreunde  
Obere Hauptgasse 27 (Altstadt)  
3600 Thun - Tel. 033 2230133

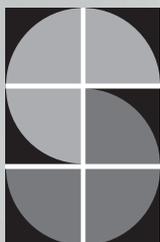
**Öffnungszeiten:**  
Montags geschlossen  
Dienstag bis Freitag 9:00 - 12:00 / 14:00 - 18:30  
Samstags 9:00 - 16:00 durchgehend geöffnet

 **Jerry's persönlicher Tipp:**  
Natürlich verpacken wir  
Ihre Geschenke auf Wunsch  
herrlich katzig - und gratis!

**PREPRESS**

**OFFSET- UND**

**DIGITALDRUCK**



**Die leistungsfähige Druckerei**

**Streit AG**

Waldeggstrasse 27 • 3097 Liebefeld  
Fon 031 971 20 64 • [www.streit-ag.ch](http://www.streit-ag.ch)



Chini: Glücklich vermittelt im 2017

katze oder dem flauschigen Fell eines Norwegers widerstehen? Trotzdem: Wichtig sind Charakter und Rassemerkmale einer solchen Katze. Gibt es Verhaltensweisen, mit denen man sich nicht oder nur schwer anfreunden kann? Dann ist es wirklich besser, auf diesen Katzentyp zu verzichten und zum Beispiel eine ganz „normale“ europäische Hauskatze, gemischt mit allem, zu favorisieren. Auch solche Katzen haben eigenwillige Charaktere, die aber nicht rassenspezifisch zugeordnet werden können, sondern - wie beim Menschen auch - einfach einzigartig sind.

Die Fotos zeigen Rassekatzen und Rasse-Mischlinge, welche im 2017 unter anderem in unserer Obhut waren. Von Umzug über Todesfall bis Zeitmangel und Überforderung mit dem Verhalten war als Abgabegrund alles vorhanden.

Auch wenn es im ersten Moment sehr verlockend erscheint, eine Rassekatze aufzunehmen und deren Anblick für einen lang anhaltenden Jööö-Effekt sorgt, sollte diese Entscheidung sehr gut überlegt sein. Nicht jede Rasse ist für jeden Menschen geeignet und zum Wohle beider ist - wie bereits erwähnt - eine vorgängige Information über die Rasse unumgänglich, ehe man sich entscheidet, einer solchen Katze ein neues Daheim zu geben. Fragen wie Charakter, soziales und allgemeines Verhalten, aufwändige Pflege, Spielverhalten, Sozialisierung und auch eventuelle rassebedingte Krankheiten müssen im Vorfeld geklärt werden. So wird für beide Seiten verhindert, dass Unzufriedenheit entsteht und die Katze im schlechtesten Fall schneller erneut ein neues Zuhause sucht als allen Beteiligten lieb ist.



Egal ob Rassekatze oder eine klassische Strassenmischung, das Wohl der Katze sollte im Vordergrund stehen. Nicht selten entscheidet auch die Katze, wer ihr zukünftig das Futter reichen darf, Rasse hin oder her. Individuell und liebenswert sind sie alle.

*Ingrid Glatz*





## Von uns gegangen im Jahr 2017

Cleo  
Minusche  
Nala  
Luna  
Krümi  
Mina  
Züseli  
Lou



***Für einen  
würdigen Abschied  
von Ihrem  
geliebten Haustier.***

TIERKREMAT<sup></sup>RIUM  
KIRCHBERG

Industrie Neuhof 60, 3422 Kirchberg/BE  
Telefon 034 446 05 00  
office@tierkrematorium-kirchberg.ch  
www.tierkrematorium-kirchberg.ch



## Was ein Tierschutzprojekt in Thailand mit der Katzenhilfe Bern gemeinsam hat?

Ich habe das Glück, sehr oft Reisen zu können. Sei dies beruflich an einen Kongress, Freunde im Ausland besuchen oder einfach einmal irgendwo auf einer einsamen Insel die Seele baumeln lassen. Die Katze lässt das Mäusen nicht und so kann ich es auch nicht lassen und engagiere mich immer wieder einmal für Tiere in Not. Sei dies mit einer Futterspende, ein verwaorlostes Tier zum Tierarzt bringen oder für einen Streuner ein neues zu Hause zu finden. Letzten Dezember war ich einmal mehr in Kambodscha unterwegs und habe einem Kitten und einer kranken Katze in Siem Reap geholfen. Eine Hilfe vor Ort ist oftmals eine kleine Herausforderung, es gibt fast keine Tierschutzorganisationen und nur wenige Tierärzte. In der Pursat Provinz kam letztes Mal der lokale Tierarzt mit seinem uralten Roller und wir mussten feststellen, dass er Angst vor Hunden hatte. Er untersuchte den Hund also aus der Ferne und liess uns dann Antibiotika-Tabletten da. Obschon Kambodscha eines der ärmsten Länder der Welt ist, sehe ich weniger Katzenleid als bei uns in der Schweiz. Natürlich gibt es auch in Kambodscha schlimme Fälle, aber oftmals geht es bei den Menschen selbst ums reine Überleben. Ohne Geld und ohne Essen. Und trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, habe ich den Eindruck, dass die Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeit besser zu den Tieren schauen als hier bei uns.

In Thailand habe ich zum zweiten Mal Michael besucht, er hat den Übernamen «the man that rescues dogs». Michael

ist gross, kräftig, tätowiert, mit kurzem Haarschnitt und sieht eher wie ein Elitesoldat als ein Tierschützer aus. So täuscht einen der erste Eindruck. Er ist aus Europa nach Thailand ausgewandert und hat ein Restaurant eröffnet. Nebenbei hat er sich um streunende und verletzte Hunde gekümmert. Inzwischen hat er eine Tierschutzorganisation gegründet, diese weiter ausgebaut, das Restaurant verkauft, den Job an den Nagel gehängt und kümmert sich nun täglich um über 300 Hunde. 50 Hunde davon sind behindert und brauchen eine spezielle Pflege. Alleine in



der Nacht vor meinem Besuch hat er 18 Welpen aus dem Müll gerettet. Ich konnte ihn zum zweiten Mal einen Tag lang begleiten und habe Trauriges, aber vor allem sehr viel Positives erlebt. Im Tierheim zu erleben, wie mehrere hundert Streuner



in grossen Gehegen friedlich zusammenleben ist beeindruckend. Insbesondere, da einige Hunde als aggressiv und nicht vermittelbar abgegeben wurden und nun mit den Angestellten spielen und mit der Gruppe harmonieren. Einige Hunde ha-



ben gelähmte Hinterbeine und benötigen einen speziellen Rollstuhl. Ich gebe zu, am Anfang war ich kritisch dem gegenüber eingestellt, aber wenn man spazieren geht und sieht, mit welcher Lebensfreude und in welcher Geschwindigkeit die Hunde herumrennen, dann ist dies sehr beeindruckend.

Genauso hat mich die Arbeit von Michael beeindruckt. Sein unermüdliches Engagement in einer teilweise hoffnungslosen Situation inspiriert mich und hat mir einen Motivationsschub für meine Arbeit beim VKB gegeben. Obschon Hunde und Katzen unterschiedlich sind und Thailand nicht die Schweiz ist, hat sich in unseren Gesprächen gezeigt, dass wir ähnliche He-



## Chatzehus Murten

Für das besondere Geschenk

Das bekannteste Spezialgeschäft für Katzen- und Tierfreunde. Sie finden bei uns exklusive Geschenkartikel & Katzenbedarf

Wir führen die grösste Auswahl von Les Chats du Dubout, Rosina Wachtmeister, Simon's Cat, & Willow Tree Artikeln  
Neu auch mit Elefanten, Giraffen & Co.

Wir freuen uns auf Sie

Schlossgasse 10, 3280 Murten

026 670 35 11

[www.chatzehus.ch](http://www.chatzehus.ch)

OnlineShop – [www.chatzeparadies.ch](http://www.chatzeparadies.ch)



rausforderungen haben. Angefangen von der Einstellung der Leute, über die längerfristige Motivierung der ehrenamtlichen Helfer bis hin zu den finanziellen Schwierigkeiten. Wie geht man mit immer stei-

genden Tierarztkosten um? Welche Strategie ist die beste zur Werbung von neuen Mitgliedern? Wie kann man die neuen Technologien noch wirksamer zur Werbung einsetzen? Bringen traurige oder positive Geschichten und Nachrichten mehr Spenden?

Ich bin durch diesen Austausch mit einigen neuen Ideen nach Hause gekommen. Insbesondere im Bereich «social media» können wir noch mehr Menschen für unsere Ideen ansprechen und gewinnen. Falls es unter unseren Mitgliedern auch Hundefans gibt: Sucht doch einmal im Internet unter «the man that rescues dogs». Ihr findet zahlreiche Berichte über ihn, Videos auf Youtube und seine Homepage und Facebook Seite.

*Reto Gentinetta*



**ANIMALIASANA**

Mobile Tierheilpraxis und Kleintierbetreuung

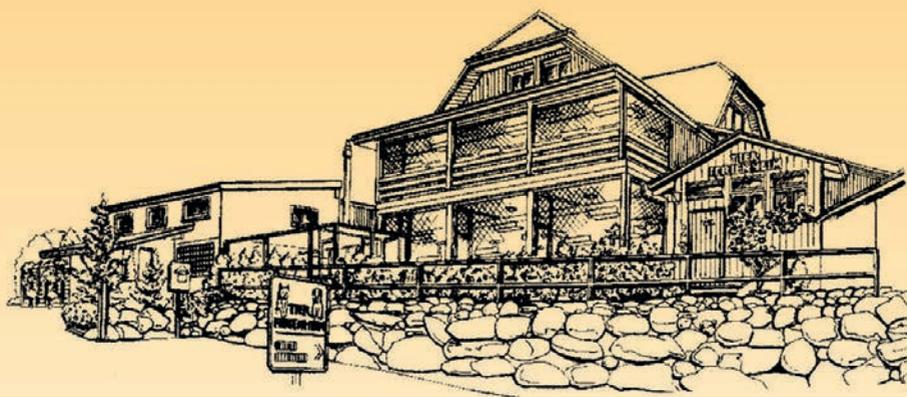
**Unterstützung für das Wohlergehen Ihres Tieres!**

- Anschaffungs- und Haltungsfragen, Verhaltensauffälligkeiten
- Fütterungsberatung
- Fellpflege
- Klassische Homöopathie
- Phytotherapie, Spagyrik
- Bachblüten, Schüssler Salze
- Manuelle Therapien, Massagen



Weitere Informationen zur mobilen Tierheilpraxis **ANIMALIASANA** entnehmen Sie bitte meiner Homepage. Ihre Fragen beantworte ich gerne bei einem unverbindlichen Telefongespräch. Evelyne Saxer, dipl. Tierheilpraktikerin / 079 252 81 71 / [www.animaliasana.ch](http://www.animaliasana.ch)

# Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör  
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp  
Telefon 031 819 44 40  
Telefax 031 819 03 65  
[www.tierferienheim-belp.ch](http://www.tierferienheim-belp.ch)



---

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich für Katzen einsetzt